

Richtigstellung

zur Pressemitteilung Deutsche Wohnen v. 19.12.2018

"Deutsche Wohnen erwirbt weiteren Block in der Karl-Marx-Allee"

Am 18.12.2018 fand ein längerfristig geplantes Treffen zwischen Vertretern von Deutsche Wohnen und Vertretern des Mieterbeirates Karl-Marx-Allee statt.

Auslöser war der im Oktober zwischen der BGB-Gesellschaft Friedrichshain und Deutsche Wohnen abgeschlossene Kaufvertrag über die Blöcke C-Süd, C-Nord, D-Süd und D-Nord. Zweck des Gesprächs war ein Informationsaustausch insbesondere bezüglich

- der bisherigen Vorgehensweise bezüglich Umwandlung/Kaufvertrag
- der Positionierung von Deutsche Wohnen als möglicher anteiliger Eigner/Vermieter in den entstehenden Eigentümergemeinschaften
- der Arbeitsweise des Mieterbeirats.

Das Gespräch wurde in sachlicher Atmosphäre geführt. Der Bitte von Deutsche Wohnen, über dieses Gespräch eine Pressemitteilung zu veröffentlichen, haben die Vertreter des Mieterbeirates entsprochen unter der Voraussetzung der ausdrücklichen Zustimmung nach schriftlicher Vorlage.

Von der heute veröffentlichten Pressemitteilung von Deutsche Wohnen distanziert sich der Mieterbeirat ausdrücklich.

Die Pressemitteilung enthält Informationen, die nicht Gegenstand des Gespräches am 18.12.2018 waren, insbesondere

- der Erwerb des Blocks F-Nord, Karl-Marx-Allee 133, 135, 137, 139, 141, 143
- die Zustellung der Abwendungserklärung bezüglich Block D-Süd
- die diskreditierenden Äußerungen über die "Berliner Politik".

Ungeachtet dessen assoziiert die Pressemitteilung aber durch ihre Gestaltung (Verweis auf Gespräch am Ende der PM) nicht nur einen gegenteiligen Eindruck, sondern lässt aus der Einbindung des Gespräches in diesen Kontext sogar den Anschein entstehen, der Mieterbeirat habe derartige Informationen ohne Kritik hingenommen.

Auch wurde seitens Deutsche Wohnen die abgesprochene Verfahrensweise für die Veröffentlichung nicht eingehalten. Es wurde lediglich telefonisch der losgelöste Satz "Vertreter des Unternehmens haben gestern in einem ausführlichen und für beide Seiten sehr informativen Gespräch mit dem Mieterbeirat der Karl-Marx-Allee erste offene Fragen klären können..." kommuniziert. Der unverzüglich nach Übersendung der gesamten Pressemitteilung seitens des Mieterbeirates erhobene Protest wurde weder beachtet noch erfolgte nach Veröffentlichung eine Korrektur.

Die Vorgehensweise von Deutsche Wohnen, ein sachliches Informationsgespräch mit dem Mieterbeirat für Konzern-Interessen zu instrumentalisieren, ist nicht hinnehmbar und wird jede künftige Kommunikation belasten. An der wahrgenommenen Reputation von Deutsche Wohnen ist ein weiterer Kratzer entstanden.